

Niederschrift

über die 17. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Südermarsch am 12. September 2011 in Gastwirtschaft Voßkuhle in der Südermarsch.

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr

Ende der Sitzung: 21.55 Uhr

Anwesend:

1. Bürgermeister Karl-Jochen Maas
2. Gemeindevertreter Knut Flatterich
3. Gemeindevertreter Jörg Hars
4. Gemeindevertreter Hans-Peter Martens
5. Gemeindevertreter Dieter Petersen
6. Gemeindevertreter Hans Röh
7. Gemeindevertreter Ulf Schröder

Außerdem sind anwesend:

Udo Ketels, Amt Nordsee-Treene

Christina Jasiak, Schriftführerin

3 Zuhörer

Bürgermeister Maas eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gegen Form, Einladungsfrist und Inhalt der Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Er bittet um die Aufnahme eines neuen Tagesordnungspunktes „Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2011“ unter der Nummer 9 und um Verschiebung des Tagesordnungspunktes (TOP) „Grundstücksangelegenheiten“ auf die Nummer 10. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Änderung der Tagesordnung.

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Niederschriften über die 15. Sitzung am 16.5.2011 und über die 16. Sitzung am 17.6.2011
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Anfragen aus der Gemeindevertretung
5. Stellungnahme zum Entwurf der Fortschreibung des Regionalplanes V wegen Windeignungsflächen
6. 1. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 2 für das Gebiet Rantrumer Wehle / Darrigbüll - Sachstandsbericht
7. Dreistreifigkeit der B 5 - Sachstandsbericht
8. Wegeangelegenheiten
9. Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2011

Nicht öffentlich

10. Grundstücksangelegenheiten

1. Einwohnerfragestunde

Eine Zuhörer hat Fragen zum **Ausbau der B 5**. Bürgermeister Maas verweist auf den TOP 7.

Ein Zuhörer hat Fragen zu **Windeignungsflächen**. Bürgermeister Maas erklärt, dass eine Stellungnahme unter dem TOP 5 erfolgen wird.

2. Feststellung der Niederschriften über die 15. Sitzung am 16.5.2011 und über die 16. Sitzung am 17.6.2011

Die Niederschriften werden einstimmig festgestellt.

3. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Maas berichtet über folgende Angelegenheiten:

- Es wurde versucht, an ...* die **Geburtstagsglückwünsche** persönlich zu überreichen, leider erfolglos. Die Glückwünsche wurde durch ...* überreicht. Bürgermeister Maas liest eine Karte von ...*, in der sie sich für die Geburtstagsglückwünsche, auch beim Amt, bedankt, vor.
- Die Scheibe der **Infotafel** auf dem **Parkplatz Platenhörn** ist kaputt. Da der Tourismusverein Husumer Bucht die neuen Karten von Husum in der Infotafel aushängen wollte, ersetzte sie die Scheibe auf eigene Kosten.
- Es liegen Geldeingänge von der **Straßenbauverwaltung** für die kaputten Straße vor.
- Die **Splittarbeiten** haben begonnen. Es wird aufgrund des starken Regens zur Verzögerungen kommen.
- Bei der letzten Sitzung mit Herrn Liebing wurde angesprochen, dass die **Verkehrszahlen** für die Gemeinde Südermarsch nicht vorliegen. Leider nur die Zahlen für Hattstedter Bereich. Herr Liebing fordert die Daten vom Ministerium an. Bürgermeister Maas sprach Lob für die schnelle Bearbeitung der Anliegen durch Herrn Liebing aus.
- Bei einer **Wegeschau in Nieland** wurde festgestellt, dass die Platten hoch kommen. Die Untersuchung ergab, dass die riesigen Wurzeln unter dem Beton die Ursache sind. Die Platten wurden angehoben, die Wurzeln durchgerissen und mit Beton neu vergossen.
- Die **Seniorenwohnanlage Am Dornbusch 21-23 in Mildstedt** wurde an ...* verkauft.
- Bei der Amtsausschusssitzung war die **Wirtschaftswegeunterhaltung** im Gespräch. Es wurde das Geschehen mit den Zinsen erfragt und vorgeschlagen, zukünftig die Aufträge für drei Jahre anstatt für einen Jahr auszuschreiben und an die Firma zu vergeben. Der Vorschlag fand Zuspruch.
- Neuwahlen bei der LAG der **AktivRegion**.

4. Anfragen aus der Gemeindevertretung

Knut Flutterich berichtet über das kaputte **Brückengeländer** im **Hunhold Weg**. Die Gemeindevertreter sind sich über die Einholung der Angebote, zur Behebung des Problems, einig.

5. Stellungnahme zum Entwurf der Fortschreibung des Regionalplanes V wegen Windeignungsflächen

Bürgermeister Maas legt die Planungskarte vor und erklärt, dass für die Gemeinde keine Windeignungsflächen geben wird. In der Stellungnahme gelten große Flächen in der Südermarsch als charakteristische Landschaftsräume und müssen erhalten werden. Es besteht nur noch Hoffnung auf die Testanlagen. Es gibt noch die Möglichkeit zur Stellungnahme durch eine Anhörung der Gemeinden.

Nach kurzer Diskussion beschließen die Gemeindevertreter die Abgabe der Stellungnahme einstimmig. Weiterhin berichtet Bürgermeister Maas über die Durchsicht der alten Akten bezüglich des Biotopverbundsystems. Es ist zu beachten, dass das Biotopverbundssystem früher deutlich kleiner war.

* Name wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht angezeigt.

Die Fragen, die ein Zuhörer bereits bei TOP 1 stellen wollte, haben sich durch die Stellungnahme des Bürgermeisters beantwortet.

6. 1. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 2 für das Gebiet Rantumer Wehle / Darrigbüll - Sachstandsbericht

Bürgermeister Maas berichtet, dass Franz Clausen als Beauftragter für das Bauleitplanverfahren vom Kreis bestätigt wurde. Ansonsten gibt es keine weiteren Informationen.

Ein Zuhörer fragt an, ob er die Möglichkeit der Bebauung auf den Flächen entlang der B 5 bestehen würde. Bürgermeister Maas erklärt, dass die Landwirte einen Antrag auf Privilegierung stellen könnten. Da der Zuhörer kein Landwirt ist, wird es schwierig werden, dazu muss der Landrat gefragt werden, ob bei Abriss des Hauses etwas zu machen ist.

7. Dreistreifigkeit der B 5 - Sachstandsbericht

Bürgermeister Maas berichtet über das Gespräch mit LBV S-H und Ing. Büro Odermann & Krause. Anhand von Karten erläutert er die Planung und die folgenden gemachten Änderungsvorschläge:

- Die Problematik des Schulbusverkehrs der Gemeinde Koldenbüttel, der bei der vorliegenden Planung am Ende der K 1 wenden muss und einen Wendepunkt bräuchte.
- Dass das Ende der K 1 als Sackgasse an der B 5 für die Gemeinde Südermarsch und Koldenbüttel sehr große Umwege für die Fahrten von und nach Husum bedeutet. Die geplanten Querungen der neuen B 5 werden nicht mehr direkt zu erreichen sein.
- Es soll geprüft werden, ob der Wirtschaftsweg an der Ostseite der B 5, ebenso wie der westliche Wirtschaftsweg, im Zuge des Bahnbauwerkes mit überführt und so bis an die K 55 geführt werden kann. Sollte dies nicht möglich sein, soll im Rahmen des Flurbereinigerungsverfahrens geprüft werden, den Weg vollständig aufzuheben und die Flächen von Osten her oder von der K 1 zu erschließen.
- Es wäre günstig, wenn Straßenplanung und Flurbereinigung relativ parallel verlaufen würden.
- Der Wirtschaftsweg am Böschungsfuß der alten B 5 muss seitens der Gemeinde nicht wieder angeschlossen werden. Die Restflächen, östlich der neuen B 5 zwischen K 55 und L 31, sind für eine weitere Bewirtschaftung zu klein und sollten von der Straßenbauverwaltung erworben werden. Unwirtschaftliche Restflächen (<1 ha) werden im Regelfall von der Straßenbauverwaltung erworben.
- Die Gemeinde hält den Umbau des Knotens alte B 5/ L 31 in der dargestellten Form für nicht notwendig, da zu vermuten ist, dass der Hauptverkehrsstrom von und nach Husum auf der alten B 5 bleiben wird. Aus diesem Grund sollte die B 5 auch nicht auf eine Breite <5,50 m zurückgebaut werden.
- Am Knoten K 137 könnte die Zufahrt zu den Restflächen der alten B 5 entfallen. Die Ausbildung der Einmündung wird jedoch geprüft, da die Erreichung der Flächen für den Unterhaltungspflichtigen notwendig ist.
- Die Lage der AS Husum Süd könnte Probleme mit den Anwohnern des Stadtteils Rödemis in Husum nach sich ziehen, da es dort schon lange Forderungen nach Schallschutzmaßnahmen gibt. Bei den geplanten hohen Rampen werden diese noch verstärkt werden. Bürgermeister Maas schlug vor, die Anschlussstelle in Höhe „Großer Sielzug“ zu verlegen, die Anbindung des Hafens wäre über die K 137 gesichert und es könnten Kosten eingespart werden. Allerdings gibt es für die Planung der Lage der AS Husum Süd einen rechtskräftigen B-Plan.
- Es ist zu beachten, dass nach größeren Umbaumaßnahmen die vielfach als Umleitung genutzten Strecken, die nicht für die Verkehrsbelastungen ausgelegt sind, kaputt gefahren werden könnten. Auf die Gemeinden könnten dadurch erhebliche Kosten zukommen.

8. Wegeangelegenheiten

- Bürgermeister Maas spricht den bevorstehenden **Winterdienst** an. Er bittet Hans Röh, sich um den Winterdienst zu kümmern. Dieter Petersen schlägt vor, den Winterdienst in Leglichkeit an Witzwort abzugeben.
- Eine ZuhörerIn bemängelt die großen Pfützen im **Wasserweg** und fragt nach, ob nicht etwas dagegen getan werden könnte. Bürgermeister Maas berichtet, dass die bereits durchgeführten Maßnahmen erfolglos waren und es bereits angedacht war, die Straße zu sperren. Die Sperrung ist nicht erfolgt, da die Möglichkeit der Durchfahrt auf Wunsch von Bürgern erhalten bleiben sollte.
- Hans Röh schlägt vor, den Baum in **Dammkoog** auf der Ecke, zur Sichtverbesserung, abzusägen.
- Jörg Hars fragt nach dem Zwischenstand in der Angelegenheit „**Glasfaser**“ nach. Bürgermeister Maas berichtet, dass im Grünen Weg die Abnahme bereits erfolgt ist.
- Bürgermeister Maas erläutert für die Zuhörer den Bereich der **Flurbereinigung**.
- Ulf Schröder erkundigt sich, ob die **Verlegung der Telefonleitung** auch für private Abnehmer aus der Südermarsch vorgesehen ist. Bürgermeister Maas hatte die Information, dass die Kabelverlegung der Versorgung von Simonsberg dienen soll.

9. Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2011

Udo Ketels vom Amt berichtet, dass aufgrund von Beteiligung an der SH Netz AG ein Nachtrag erforderlich wurde. Er trägt die Nachtragshaushaltssatzung und den Vorbericht zum 1. Nachtragshaushaltsplan 2011 vor. Weiterhin erläutert er Allgemeines, Ergebnisplan und den Finanzplan. Unter Allgemeines ist die deutlich verbesserte Ertragssituation zu beachten. Es wird nicht mehr mit einem Jahresfehlbetrag von 53.300 € sondern vielmehr mit einem Jahresüberschuss von 86.000 € gerechnet. Besonders positiv ist der Betrag der liquiden Mittel, der bei 578.300 € liegt, hervorzuheben.

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2011 wird einstimmig beschlossen.

Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen. Die Zuhörer verlassen den Sitzungsraum.

Nicht öffentlich

10. Grundstücksangelegenheiten

...

Bürgermeister Maas stellt die Öffentlichkeit wieder her. Zuhörer sind nicht anwesend.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, bedankt sich Bürgermeister Maas für die rege Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Bürgermeister

Schriftführerin